

Angaben zu Art. 3 Abs. 2 Data Act												
Vor Abschluss eines Kauf-, Miet- oder Leasingvertrags für ein vernetztes Produkt werden dem Nutzer vom Verkäufer, Vermieter oder Leasinggeber – wobei es sich auch um den Hersteller handeln kann – mindestens folgende Informationen in klarer und verständlicher Art und Weise bereitgestellt:												
Gerätetyp		Heizkostenverteiler	Wärmezähler	Ultraschall- Wärmezähler	Wasserzähler- Modul	Kommunikationseinheit	Rauchwarnmelder	Heizungsoptimierung	Smart Metering / Wettbewerblcher Messstellenbetrieb			
		doprimo 3	sonsonic 3	u3.0 smart	radio net 3	G2.0e/G3.0s	fumonic 4	ista HeatPilot	Intelligentes Messsystem (Stromzähler + Smart Meter Gateway)	Gaszähler		
Bezeichnung												
Abbildung												
Anforderung		a) Die Art, das Format und der geschätzte Umfang der Produktdaten, die das vernetzte Produkt generieren kann		Die Messinstrumente speichern die Verbrauchs- und Betriebsdaten im jeweiligen Abrechnungszeitraum. Verbrauchsdaten und Umfang sind: - der aktuelle Verbrauchswert - der Verbrauch der letzten 14 Monate zum jeweiligen Monatsende - zwei Stichtagswerte zum jeweiligen Ende des Abrechnungszeitraums Betriebsdaten sind: - Gerätetyp und Seriennummer - Einheit des Messwertes (m³, kWh, etc.) - aktuelles Datum - Fehlerinformation (z.B. Endgerät arbeitet nicht korrekt) - Heizkostenverteiler registrieren, ob er geöffnet wurde.			Die Kommunikationseinheit speichert die Verbrauchs- und Betriebsdaten der Mess- und Verteilgeräte bis zur nächsten Übermittlung an das Backendsystem zwischen. Nach erfolgreicher Übermittlung werden die Daten in der Kommunikationseinheit gelöscht.	Der Rauchwammelder speichert ausschließlich Betriebsdaten: - Geräte- und Seriennummer - aktuelles Datum - Gerätestatus - Energieversorgung - Rauchsensork - (Verschmutzung) - Warnsignal - (Alarmgeber) - Raucheintritt - (Verstopfung) - Umfeld - (i.d.R. 0,5 m)	HeatPilot generiert Betriebs- und Verbrauchsdaten des Heizbetriebs. Dabei werden die Daten, wie Temperaturen und Betriebszustände in 10-Minuten-Takt aufgezeichnet. Die Anzahl der Daten hängt dabei vom jeweiligen Heizsystem (Anzahl Pumpen, Heizkreise, Temperursensoren) ab. Bei einem Heizsystem mit 12 Datenpunkten (Außentemperatur, 2x Vorlauf-, 2x Rücklauftemperatur, Mischventil, Kessel, Pumpe) umfasst der Umfang der Produktdaten bei Aufzeichnung von einem Jahr ca. 6.230 kB.		Im Smart Metering werden Verbrauchsdaten über den Energieverbrauch (insbesondere Strom und Gas) generiert. Bei der Generierung handelt es sich um eine mess- und eichrechtskonforme Messung. Im Standard werden im Bereich Strom die Werte 1/4-stündlich (= 96 Werte pro Tag) und im Bereich Gas stündlich (= 24 Werte pro Tag) generiert.	
		b) Die Angabe, ob das vernetzte Produkt in der Lage ist, Daten kontinuierlich und in Echtzeit zu generieren;		Beim Datenformat handelt es sich um ein strukturiertes Binärformat, das in Telegrammen organisiert ist. Ein typisches Telegramm enthält: - Header: Identifikation des Geräts, Telegrammtyp - Control Information: Steuerinformationen (z.B. Verschlüsselung, Komprimierung) - Data Records: Verbrauchsdaten (z.B. Zählerstand, Zeitstempel, Einheit) - Checksumme: Fehlererkennung			Die Kommunikationseinheit dient lediglich als Kommunikationsschnittstelle zwischen den funkenden Endgeräten und dem Mobilfunknetz. Sie leitet die empfangenen Daten in regelmäßigen Abständen selbst auf Daten in regelmäßigen Abständen an das Backendsystem weiter. Es werden nur empfangene Daten von Endgeräten weitergeleitet. Das Gerät selbst ist nicht in der Lage, Verbrauchs- und Betriebsdaten eigenständig zu generieren.	Der Rauchwammelder überprüft sich in regelmäßigen Abständen selbst auf Funktionsstörungen, gibt diese aber i.d.R. nicht vor Ende des Inspektionszeitraums direkt über Funk weiter an das Backendsystem.	Ja, die beschriebenen Daten werden im 10-Minuten-Takt generiert.		Daten werden kontinuierlich generiert. Im Standard werden im Bereich Strom die Werte 1/4-stündlich und im Bereich Gas stündlich generiert.	
		c) Die Angabe, ob das vernetzte Produkt in der Lage ist, Daten auf einem Gerät oder einem entfernten Server zu speichern, gegebenenfalls einschließlich der vorgesehenen Speicherdauer;		Die Geräte speichern nach dem FIFO-Prinzip ("first in – first out") die in Punkt a) aufgeführten Verbrauchs- und Betriebsdaten. Die Aufbewahrungsfristen für die Daten auf den Servern sind sowohl für Wohn- als auch für Nichtwohnnutzung unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit auf fünf Jahre nach Ende des Abrechnungszeitraums (EAZ) begrenzt.			Die Verbrauchs- und Betriebsdaten werden inkrementell zwischengespeichert. Das heißt: Es werden nur Daten zwischengespeichert, die noch nicht an das Backendsystem übertragen wurden.	Die Geräte speichern nach dem FIFO-Prinzip ("first in – first out") die in Punkt a) aufgeführten Betriebsdaten. Die Aufbewahrungsfristen für die Daten von Fehler- und Statusmeldungen sind unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit auf fünf Jahre nach Ende des Inspektionszeitraum (IAZ) begrenzt.	Das Gerät speichert nach dem FIFO-Prinzip ("first in – first out") die in Punkt a) aufgeführten Daten. Dabei werden bei der 10-Minuten-Taktung die Daten ein Jahr lang direkt auf dem Gerät gespeichert.		Verbrauchsdaten werden sowohl im Zähler als auch in einem Backendsystem gespeichert. Die Speicherdauer im Zähler ist abhängig vom Zählertyp, die Speicherdauer im Backendsystem richtet sich nach den gesetzlichen Fristen.	
		d) Die Angabe, wie der Nutzer auf die Daten zugreifen, sie abrufen oder gegebenenfalls löschen kann, einschließlich der technischen Mittel hierfür sowie die betreffenden Nutzungsbedingungen und die betreffende Dienstqualität.		Auf die Verbrauchsdaten kann über folgende Applikationen zugegriffen werden: - über das Display des jeweiligen Mess- und Verteilgeräts - über den Service ista EcoTrend: die monatliche Verbrauchsinformation - über das ista Webportal - über einen Web-Service (Daten austausch) - über die Heizkostenabrechnung Eine Löschung der einzelnen Daten ist applikationsabhängig und kann nicht durch den Nutzer selbst durchgeführt werden.			We unter Punkt b) beschrieben dient die Kommunikationseinheit lediglich als Schnittstelle zwischen den funkenden Endgeräten und dem Mobilfunknetz. Hierbei handelt es sich um ein proprietäres, herstellerspezifisches System, was die Daten stochastisch, nur temporär und sehr kurz speichert und überträgt. Ein direkter Zugriff auf die Daten ist deshalb nicht möglich.	Auf die jährlichen Funktionsprüfungsergebnisse kann über das ista Webportal zugegriffen werden. Eine Löschung der einzelnen Daten ist applikationsabhängig und kann nicht durch den Nutzer selbst durchgeführt werden.	Der Nutzer kann per persönlichem User-Login auf die Betriebs- und Verbrauchsdaten über das HeatPilot-Dashboard via Webbrowser zugreifen; für den Zugang benötigt der Nutzer ein internetfähiges Device. Die aufgezeichneten Daten können über Excel exportiert werden. Die Löschung von Betriebs- und Verbrauchsdaten ist nicht möglich. Die Daten werden automatisch nach 12 Monaten überschrieben (bei 10-Minuten-Taktung).		Nutzer können über das Display des jeweiligen Zählers und über einen geschützten individuellen Zugang in einem OnlinePortal (MinuteView) auf die Verbrauchsdaten zugreifen. Der Nutzer benötigt für den Zugang zum Online Portal ein internetfähiges Device. Die dort bereitgestellten Daten können als Excel exportiert werden. Eine Löschung der Verbrauchsdaten sowohl im Zähler als auch im Online Portal ist durch den Nutzer nicht möglich.	